

V. Chronik des Vereins.

Auch im jetzt beinahe verflossenen Jahre hat der Verein die Gunst des Publicums und der Umstände in gleichem Maasse erfahren. Die Zahl seiner Mitglieder vermehrte sich durch ausgezeichnete Männer (Anl. A.), seine Sammlungen durch reiche Geschenke gelehrter Gesellschaften und Privatmänner (Anl. B.); und was noch mehr für die beifällige Aufnahme seiner Bestrebungen zeugt, von vielen Seiten her gingen Beiträge für die Jahrbücher, Abhandlungen und kürzere Notizen ein, welche das vorliegende Doppelheft zu dem inhaltsreichsten und mannichfaltigsten unserer Zeitschrift machen dürften. Dasselbe ist, da Hr. Dr. Lersch in der letzten Zeit an den Geschäften des Vorstandes keinen Theil genommen hat, von dem Unterzeichneten besorgt worden.

Einen andern Beweis von dem blühenden Zustande des Vereins gibt folgender Bericht des Hrn. Dr. Düntzer über den Zustand der Casse:

Die Rechnung des vorigen Jahres wurde am 15. Juli 1844. abgeschlossen mit einem Bestande von 125 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf.

An Beiträgen der Mitglieder waren noch rückständig, sind aber jetzt grösstentheils eingegangen 106 „ 16 „ 8 „

Davon gehen ab an zu leistenden Zahlungen 11 „ 25 „ 4 „

Hiernach ergibt sich ein Ueberschuss von 220 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf.

Wir erlauben uns bei dieser Gelegenheit die Bitte um baldigste gefällige Einsendung der noch rückständigen Beiträge des vorigen, sowie des ablaufenden Jahres, entweder an die betreffenden auswärtigen Secretäre, welche im Namen des Vorstandes quittieren wollen, oder unter der Adresse des Vorstandes.

Sonach hat der Verein seine §. 1. der Statuten ausgesprochenen Zwecke, in Bezug auf die Bekanntmachung und Erklärung antiker Monumente erfüllt: für die Erhaltung derselben konnte in der ersten Zeit seines Bestehens, so lange es vor Allem darauf ankam, die Gunst und das Vertrauen des Publicums zu erwerben, und die Geldmittel geschont werden mussten, weniger geschehen. Auch dazu ist, wenigstens was die preussische Rheinprovinz betrifft, eine erweiterte Thätigkeit möglich geworden, seitdem durch die Allerhöchste Ernennung unseres ordentlichen Mitgliedes, des Herrn Bau-raths von Quast in Berlin, zum Conservator der Kunstdenkmäler eine kundige und wohlwollende Centralbehörde in Preussen geschaffen worden ist. Herr von Quast hat in einem am 4. Mai d. J. erlassenen Schreiben die Grundsätze seiner Amtsführung ausgesprochen, welches wir in der Anlage C. mitzutheilen uns erlauben.

Dazu sind in der jüngsten Zeit anderweitige Mittheilungen gekommen, welche der Vorstand im Vereine mit ausgezeichneten Alterthumsfreunden einer ernsten Berathung unterworfen hat. Deren Ergebnisse, so wie die darauf gegründeten Vorschläge wird er in in der am 9. December d. J. hier in Bonn zu haltenden Generalversammlung vorlegen und beehrt sich sämmtliche Mitglieder des Vereins zu zahlreicher Theilnahme ergebenst einzuladen. Ort und Stunde der Zusammenkunft wird ein eigenes Programm angeben. Drei Jahre erfolgreicher Wirksamkeit liegen hinter

uns: auch auf einem ausgedehnteren Felde werden Eifer und Glück nicht fehlen.

Bonn, den 20. November 1844.

Im Namen des Vorstandes

Prof. Dr. Urlichs.

A. Verzeichniss der Mitglieder.

Ehrenmitglieder.

Seine Königliche Hoheit Prinz Friedrich von Preussen.

Seine Excellenz der Minister der Geistlichen, Unterrichts-, und Medicinal-Angelegenheiten, Geh. Staatsminister Herr Dr. Eichhorn in Berlin.

Seine Excellenz der Generalpostmeister, Geh. Staatsminister Freiherr von Nagler in Berlin.

Seine Excellenz der Geh. Staats- und Cabinets-Minister Freiherr von Bodenschwingh-Velmede in Berlin.

Seine Excellenz der Finanzminister, Geheime Staatsminister Flottwell.

Der Königl. Preuss. ausserordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Grossbritannischen Hofe, Geheime Legationsrath Herr Dr. Bunsen in London.

Der Generaldirector der Königlichen Museen, Geheime Legationsrath Herr Dr. von Olfers in Berlin.

Der Regierungspräsident, Freiherr von Lichtenberg in Mainz.

Der Geheime Oberregierungsath, Herr Dr. J. Schulze in Berlin.

Der Geheime Oberregierungsath, Curator und ausserordentliche Regierungsbevollmächtigte, Herr Dr. von Bethmann-Hollweg in Bonn.

Der Berghauptmann, Herr Dr. von Dechen in Bonn.
Herr Aug. Wilh. von Schlegel, Professor in Bonn.

Ordentliche Mitglieder.

Aachen. Oberpostsecretär J. Claessen. Hagen, Lehrer an der höhern Bürgerschule. Hilgers, L. a. d. h. B. G-L. Körfer. Dr. Kribben, Director der h. B. Candidat Meyer. G-O-L. Dr. Menge. G-L. Chr. Müller. *G-O-L. Dr. Jos. Müller. G-O-L. Dr. Oebeke. Canonicus von Orsbach. Reg.-Rath. Ritz. Vicar Weidenhaupt. Reg.-Secr. Weitz. — **Amsterdam.** Staatsrath Dr. P. A. Brugmans. — **Arnheim.** Archivar J. A. Nyhoff. — **Arnsberg.** G-O-L. Pieler. — **Basel.** Prof. Dr. Gerlach. *Prof. Dr. Vischer. — **Bedburg.** Dr. Seul, Director der Ritteracademie. — **Berlin.** *Prof. Dr. Gerhard. Prof. Dr. Lachmann. Baurath von Quast. Legationsrath Dr. Alfred Reumont. Obristl. Schmidt. — **Bern.** Bibliothecar Dr. A. Jahn. — **Berncastel.** Pfarrer Martini. — **Bonn.** Prof. Dr. Arndt. Prof. Dr. Aschbach. Geh. Justizrath Prof. Dr. Blume. Prof. Dr. Böcking. Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Brandis. Prof. Dr. Braun. Prof. Dr. Budde. Dr. F. C. Clemens. Prof. Dr. Dahlmann. Reg.-Rath Prof. Dr. Delbrück. Dr. Düntzer. Revd. Fairles. G-O-L. Freudenberg. Lic. Friedlieb. Hohe, academ. Zeichenlehrer. Dr. Heimsoeth. Dr. Humpert. Kaufmann Jung. Alex. Kaufmann. H. von Lassaulx, Ingenieur. Dr. Lersch. Freih. von Liphart. Prof. Dr. Loebell. A. Marcus. Prof. Dr. Mendelssohn. Oberbergrath Martins. Frau Mertens-Schaaffhausen. G. Montigny. Oberbergrath Prof. Dr. Nöggerath. Prof. Dr. Ritschl. Domcapitular Prof. Dr. Scholz. Prof. Dr. Schopen. Dr. Simrock. Prof. Dr. von Sybel. Prof. Dr. Urlichs. Prof. Dr. Walter. G-L. Werner. Prof. Dr. Welcker. Dr. Windscheid. Dr. Wolff sen. — **Brüssel.** *Prof. Dr. C. P. Bock. — **Burtscheid.** Freiherr B. von Loewenigh. — **Carlsruhe.** Prof. Hochstetter. *Ministerialrath Dr. Zell. — **Cleve.**

Director Dr. Helmke. — **Coblenz.** Baurath von Lassaulx. G-Director Dr. Klein. — **Cöln.** Blümeling, L. a. d. h. B. J. M. F. Farina. P. J. Grass. Adv.-Anw. von Hontheim. W. Kühn. G-O-L. Kreuser. Lenhart. Peter Leven. Stadtrath De Noël. *G-O-L. Dr. Pfarrius. Regimentsarzt Dr. Randenrath. G-L. Dr. Saal. Dr. Weyden. Baumeister Weyer. Regierungs- und Baurath Zwirner. — **Crefeld.** *Rector Dr. Rein. — **Daleyden** (Kreis Prüm). Pfarrer Bormann. — **Dormagen.** Jacob Delhoven. — **Dortrecht.** S. H. van der Noordaa. — **Dresden.** Geh. Kirchenrath Hübel. Dr. G. Struve. — **Dürnbossla** (bei Jülich). Pfarrer Lic. Blum. — **Düsseldorf.** G-O-L. Honigmann. — **Eisleben.** Dr. Gräfenhan. — **Elberfeld.** Dr. Beltz. — **Emmerich.** G-O-L. Dederich. *G-Director Dillenburger. Dr. Klein. Dr. J. Schneider. — **Essen.** Prof. Dr. Wilberg. — **Freiburg.** Prof. Dr. H. Schreiber. — **Geldern.** Kreissecretär Engelhard. — **Gent.** Prof. Dr. Roulez. — **Gieneken.** Prosper Cuypers. — **Giessen.** Prof. Dr. Osann. — **Gladbach.** Landrath van der Straeten. — **Göttingen.** Prof. Dr. K. F. Hermann. Prof. Dr. Wieseler. — **Greifswalde.** Prof. Dr. Jahn. — **Grevenbroich.** Dr. De Witt. — **Gustorff** (bei Grevenbroich). Bürgermeister Sinsteden. — **Haag.** Kammerherr Freiherr von Estorf. Dr. G. Groen van Prinsterer. — **Hannover.** Collaborator Dr. C. L. Grotefend. — **Harderwyk.** Dr. Clarisse. — **Havert** (bei Heinsberg). Pfarrer Goerten. — **Heidelberg.** Prof. Dr. Gervinus. — **Hemmen.** Prediger O. G. Helling. — **Hersfeld.** G-Director Münscher. — **Hückeswagen** (bei Elberfeld). Pfarrer Krafft. — **S. Ingbert.** Hüttenbesitzer Friedr. und Heinrich Kraemer. — **Kreuznach.** G-O-L. Dr. Steiner. — **Leyden.** Dr. J. Bodel-Nyenhuis. *Dr. L. J. F. Janssen, Conservator des K. Museums der Alterthümer. Dr. C. Leemans, Director des K. Museums der Alterthümer. Dr. De Wal. — **London.** Dr. Schmitz. — **Haus Lohe** (bei Werl). Dr. Scholten. — **Mannheim.** *Hofrath Prof. Graeff. Prof. Rappenegger. — **Meurs.** Conrector Seidenstücker. —

Middelburg. Dr. De Wild. — *Münster*. *Prof. Dr. Deycks.
— *Münstereifel*. *G-Director Katzfey. G-O-L. Rospalt. —
Naumburg. Geh.-Reg.-Rath Lepsius. — *Neunkirchen* (bei
Saarbrücken). Hüttenbesitzer Carl Stumm. — *Neuss*. W. Fi-
scher. Jos. Holter. Major von Homeyr. *Regimentsarzt und
Kreisphysicus Sanitätsrath Dr. Jäger. J. B. Ibels. Josten.
Landrath O. B. Loerick. Apotheker Sels. H. Thywissen. —
Nymwegen. Ritter Guyot. — *Osnabrück*. Stadtrichter Dr. Pa-
genstecher. — *Ottweiler*. Pfarrer Hansen. — *Auf der Quint*
(bei Trier). Hüttenbesitzer und Commercierrath Adolph Krae-
mer. — *Rastatt*. Prof. Grieshaber. — *Roermond*. Ch. Guil-
lon. — *Rottenburg*. Domdechant von Jaumann. — *Saar-
brücken*. *Oberbergrath Böcking. Regimentsarzt Dr Langen-
becker. — *Schönecken* (bei Prüm). *Wellenstein. — *Schul-
pforta*. Prof. Dr. Jacob. — *Siegburg*. Lehrer G. Brambach.
— *Speier*. In Vertretung des historischen Vereins der Pfalz
*R. Jäger. — *Stuttgart*. Hofdomainsrath von Gock. Topo-
graph Paulus. *Prof. Dr. Pauly. Bibliothecar Prof. Stälin. —
Trarbach. Rector Dr. Stäffler. — *Trier*. Geh. Regierungs-
rath Baersch. Reg.-Ass. Camphausen. W. Chassot von Flo-
rencourt. Dr. Hilgers. Domcapitular Dr. Müller. Prof. Chr.
Schmidt. G-O-L. Schneemann. Staatsprocurator Schornbaum.
— *Tübingen*. *Prof. Dr. Walz. — *Utrecht*. A. van Beek.
Freiherr Beeldsnyder van Voshol. Prof. Dr. van Goudoever.
Kanten. Visscher. — *St. Wendel*. *Landrath und Reg.-R.
Engelmann. — *Wesel*. *Prof. Dr. Fiedler. — *Wiesbaden*.
Dr. Rossel. — *Würzburg*. Prof. Dr. H. Müller. — *Wyk*
(bei Duurstede). Baron von Ittersum. — *Xanten*. Notar Hou-
ben. — *Zoelmond*. Van der Veur.

Gesamtzahl 190.

Ausserordentliche Mitglieder.

Aachen. Arnold Förster, Lehrer an der höhern Bürgerschule. — *Bonn.* Dr. Krosch. — *Cöln.* Bauconducteur Felten. *Dielingen.* Dr. Arendt. — *St. Goar.* Friedensrichter Grebel. — *München.* C. H. Correns.

Gesammtzahl: 208; 12 Ehren-, 190 ordentliche und 6 ausserordentliche Mitglieder.

B. Geschenke und Erwerbungen.

62. *Alex. Grebel, Schloss und Festung Rheinfels. St. Goar, 1844.

63. Sechster Jahresbericht, und Archiv für vaterländische Geschichte Band V. Heft 3. des histor. Vereins von und für Bayern.

64. Wodana, Museum voor Nederduitsche Oudheidskunde — door J. W. Wolf, met byzondere medewerking van de gebroeders H. A. en J. Van de Velde. 2 Lieferungen Gent 1843.

65. Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde Band III, Heft 3. und 4.

Beiliegend: Drittes Supplement: kurhessische Flora.

Bernhardi Sprachkarte von Deutschland.

65. J. H. Wytttenbach Forschungen über die römischen Alterthümer im Moselthal von Trier. 2. Auflage. Trier 1844. (angekauft).

67. Eidschwüre Ludwig des Deutschen und Karl des Kahlen. Wesel 1843. (Geschenk des Prof. Fiedler).

68. *Jac. Schneider Beiträge zur Geschichte des römischen Befestigungswesens auf der linken Rheinseite. Trier 1844.

69. Nordalbingische Studien. Neues Archiv der Schles-

wig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für vaterländische Geschichte. Band I. Heft 1.

70. J. E. G. Roulez mémoire sur les magistrats Romains de la Belgique (extrait du tome XVII. des mém. de l'acad. roy. de Bruxelles.).

71. Alex. Wilthemii Luciliburgensia s. Luxemburgum Romanum, ed. Aug. Neyen. Luxemburgi 1842. 4^o (angekauft).

72. *Janssen Nederlandsch - romeinsche Daktyliotheek. Leyden 1844.

73. *J. Schneider über die Basilica zu Trier, ein Bericht an die Gesellschaft für nützliche Forschungen zu Trier.

74. *Schmidt die Oberdonaustrasse der Peutingerschen Tafel von Brigobanne bis Abusena. Berlin 1844.

75. Oberbayerisches Archiv für vaterländische Geschichte, herausgegeben von dem historischen Vereine von und für Baiern. VI. 1. u. 2. München 1844.

76. Archiv für Geschichte und Alterthumskunde von Oberfranken. II. 2. Bayreuth 1843.

77. Neue Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen. Herausg. von dem Thüringisch-sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Alterthums. VII. 1. u. 2. Halle 1843. u. 44.

78. *Wieseler, die Nymphe Echo. Eine kunstmythologische Abhandlung. Göttingen 1844. 4.

79. *Janssen, Oudheidskundige Mededeelingen. III. Leyden 1844.

80. Ahhandlungen der historischen Classe der Königlich Bayerischen Academie der Wissenschaften. Vier Bände in neun Abtheilungen. München 1833—44. 4.

81. Bulletin der Königl. Academie der Wissenschaften. 1844. Nr. 1—50. 4.

82. Almanach der Königlichen Bayerischen Academie der Wissenschaften für das Jahr 1845. München.

83. Zweiter — Siebenter Bericht über das Bestehen des

historischen Vereins zu Bamberg in Oberfranken von Bayern 1838—44. 5 Hefte nebst mehreren Anlagen: a) Jaeck Uebersicht der Justiz-Organisationen Bayerns. Bamberg 1826. b) Jaeck, Statistik des Königr. Bayern in Beziehung auf materielle bürgerl. Gesetze. Nürnberg 1833. c) Der Renner, ein Gedicht aus dem XIII. Jahrh. 3 Hefte. 4. Bamberg. 1833—36. d) v. Sprunner, das Herzogth. Ostfranken in seine Gaue eingetheilt. Lith. Karte. e) Zwei alte Pfeile.

84. Mehrere Gypsabgüsse und Gemmenabdrücke von Hrn. Notar Houben, Dr. Janssen u. A.

Anlage C.

Berlin, den 4. Mai 1844.

Des Königs Majestät haben die hohe Gnade gehabt, den Unterzeichneten zum Conservator der in Allerhöchst Ihren Landen befindlichen Kunstdenkmäler zu ernennen. Wenn der Unterzeichnete freimüthig aussprechen kann, dass er von dem regsten Eifer beseelt ist, der Allerhöchsten Intention im vollen Umfange des ihm anvertrauten Berufes zu entsprechen, so fühlt er doch zugleich nur zu sehr, wie schwer, ja zum Theil wie unmöglich ihm die Erfüllung dieses Berufes sein würde, wenn er nicht unter gleichgesinnten Männern in den verschiedensten Provinzen der Monarchie bereitwillige Unterstützung fände.

Wo dürfte ich eine solche aber mehr erwarten können, als bei denjenigen Vereinen, welche sich der Erforschung und Erhaltung der historischen und Kunstdenkmäler ihrer Provinzen bereits seit geraumer Zeit mit so grosser Thätigkeit und glücklichem Erfolge, zum Theil selbst mit persönlicher Aufopferung angenommen haben, und denen alle diejenigen

Männer als Mitglieder angehören, denen die gemeinsame Sache am Herzen liegt.

Ich würde daher schon aus eigenem Antriebe, in Verfolg der von mir bei einer andern Gelegenheit öffentlich ausgesprochenen Grundsätze — auf der Versammlung deutscher Architekten zu Leipzig, im September 1842 — zunächst in der gefälligen Mitwirkung der Provinzial-Vereine die Hauptstütze meiner Wirksamkeit zu erlangen streben, wenn nicht des Wirklichen Geheimen Staats- und Ministers der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herrn Dr. Eichhorn Excellenz, dessen hohem Ministerium ich untergeordnet bin, mich noch ausdrücklich angewiesen hätte, mit den schon bestehenden, oder noch zu errichtenden Provinzial- und Local-Vereinen in dem genannten Bezuge in nähere freundliche Verbindung zu treten.

Diesem hohen Befehle, und meinem eignen Wunsche entsprechend, ersuche ich daher einen Wohlwöblichen Verein, dass ich mit Wohldemselben mich in allen Angelegenheiten in nähere Verbindung setzen darf, welche sich auf die Denkmäler der Vorzeit in demjenigen Landestheile beziehen, auf den derselbe seine Wirksamkeit erstreckt, mögen sie in Bau- und Bildwerken, in Gemälden, oder in Werken einer noch andern Technik bestehen, mögen sie endlich noch wohl erhalten sein oder aber in einem mehr oder weniger zerstörten Zustande sich befinden.

Wenn ich in diesen Beziehungen die freundliche Mitwirkung des Wohlwöblichen Vereins zur Erreichung der gemeinsamen Zwecke, im Allgemeinen erbitte, so sind es namentlich folgende Punkte, welche ich für jetzt speciell hervorzuheben mir erlaube:

1. Würde ich den Wohlwöblichen Verein ersuchen, mich in allen Fällen an denselben wenden zu dürfen, wo es mir, in Bezug auf die Erhaltung der Kunstdenkmäler, um genauere

Nachrichten zu thun ist, welche die Königlichen Behörden zu geben vielleicht ausser Stande sein dürften.

Namentlich würde ich Wohldenselben bei der mir aufgetragenen Arbeit ein vollständiges Inventarium der in den Königlichen Landen befindlichen Kunstdenkmäler anzufertigen, um gütige Unterstützung bitten, theils durch Mittheilung von Materialien, welche sich bereits im Besitze desselben befinden, theils durch Revision der nach den vorhandenen Materialien bereits zusammengestellten Inventarien, insofern sie sich auf denjenigen Landestheil beziehen, auf dessen Gebiet sich die Sorgfalt des Vereines erstreckt.

2. Ersuche ich den Wohlloblichen Verein sowohl im Ganzen, als auch namentlich die in den verschiedensten Theilen der Provinz wohnenden einzelnen verehrlichen Mitglieder desselben im Besonderen, dass sie dem Unterzeichneten für den Fall, dass ihnen Nachricht von der Zerstörung oder schädlichen Veränderung irgend eines Kunstdenkmales der obengenannten Arten zukommen sollte, dieselbe so schleunigst wie möglich unter der Rubrik: „Herrschaftliche Kunstdenkmäler-Sache“ direct mittheilen wollen, damit ich sogleich, im geeigneten Falle, bei dem mir vorgesetzten hohen Ministerium diejenigen Anträge machen kann, welche die bevorstehende Zerstörung oder schädliche Veränderung zu verhindern geeignet sein dürften.

3. Da bei Kunstdenkmälern, welche sich im vollständig freien Privatbesitze befinden, die officielle Wirksamkeit der Königlichen Behörden aufhört, so hat der Wohllobliche Verein grade hier ein weites Feld seiner thätigen Wirksamkeit, um theils als Corporation, theils durch seine Mitglieder, in vermittelnder Weise die Zerstörung oder schädliche Veränderung solcher Kunstwerke zu verhindern. Sollten daher solche Fälle zu meiner Kenntniss kommen, bevor der Verein bereits aus eigenem Antriebe wohlthätig eingeschritten wäre, so würde ich alsdann den Wohlloblichen Verein ersuchen,

in der ihm am geeignetsten scheinenden Weise den Vermittler zu machen, um ein solches Kunstdenkmal vom Verderben zu erretten.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung habe ich die Ehre mich zu nennen

Eines Wohlloblichen Vereines

ganz ergebenster

v. Quast,

K. Baurath und Conservator der Kunstdenkmäler.

Lenné-Str. Nr. 3.

An

Einen Wohlloblichen Verein

von Alterthumsfreunden

im Rheinlande

zu

Bonn.

Nachträge und Berichtigungen.

1. Zu S. 1. ff. Erst als der Druck der vorstehenden Abhandlung bereits weit vorgerückt war, war es uns vergönnt, die Geschichte der Ostgothen einzusehen, welche der Bischof Roderich von Toledo als Ergänzung der zwischen 1243. und 1247. geschriebenen Chronik seines Vaterlandes beigegeben hat. Der Verfasser erwähnt in dem ersten Capitel, nach Jornandes, die Statue, welche Kaiser Zeno dem Theodorich vor dem Palaste zu Constantinopel errichtete; in dem dritten Capitel erzählt er, der Ostgothenkönig habe in seinen letzten Lebensjahren einen Feldzug nach Spanien unternommen; nachdem er die Herrschaft dieses Landes seinem Enkel Amalrich übergeben, sei er nach Italien zurückgekehrt, wo er die Würde der Stadt Rom erneuert und ihre von Alarich, Ataulph und

Genserich theilweise zerstörten Mauern wieder aufgebaut habe. Der Senat habe Theodorichs Verdienste durch die Errichtung einer vergoldeten Bildsäule geehrt (Card. de Lorenzana Collect. Patrum Ecclesiae Toletanae. Matriti. 1793. T. III. p. 226.). Das angebliche Denkmal Theodorichs zu Rom, worüber, so viel wir wissen, kein italienischer Schriftsteller Nachricht gibt, ist gewiss kein anderes als dasjenige, wovon dem Verfasser der Wilkina - Sage eine Kunde zugekommen war. Sehr wahrscheinlich ist es, dass in der ersten Hälfte des 13. Jahrh. die Reiterstatue des Marc Aurel von einer weit verbreiteten Sage dem Ostgothenkönige angeeignet wurde; allein da diese Ausdeutung auch in das südliche Europa Eingang gefunden hatte, so darf die Vermuthung, dass sie von nordischen, nach Rom gelangten Pilgern ausgegangen sei, nur mit grosser Behutsamkeit ausgesprochen werden.

Bock.

2. Zu S. 316. Mein Freund Dr. Janssen in Leyden sagt mir, dass er auf der Inschrift Nr. 94. FVE AD ALVTVM FLVMEN also: *fuet* (d. h. *fuit*) *ad Alutum flumen* gelesen habe, was wohl das Richtige sein wird.

L. Lersch.

3. S. 358. habe ich vergessen zwei Darstellungen anzuführen, welche schon Winckelmann in den Monumenti inediti erwähnt. Man vgl. p. 4. (Ausgabe vom J. 1767. in fol.): Unica è una figurina di marmo nella Villa Negroni, che tiene il fulmine, und p. 11: Nel museo del Collegio Romano conservasi lavorata di ritievo in argento una Pallade che fulmina Encelado uno de' Titani.

F. Wieseler.